



Nr. 152-07/2025

der Florianer

Das Mitteilungsblatt für die Absolventinnen und Absolventen der HBLA St. Florian

Österreichische Post AG - MZ 02Z032872 M, Absolventenverband HBLA St. Florian, Fernbach 37, 4490 St. Florian

Im Porträt: Fabian Gruber mit „Fabians Hofladen“

Agrarbildung und Beratung an der HAUP

Info: Einstellung Mail-Service „derflorianer.at“

Schulfest und 55 Jahre HBLA St. Florian

Bei Unzustellbarkeit bitte an: Michael Holzleitner, Bichlwimm 3, 4623 Günskirchen senden.

Auf in die neue Funktionärsperiode

Im Zuge unserer Generalversammlung bei der Firma Einböck in Dorf an der Pram wurde auch der Vorstand unseres Verbands wieder- bzw. neugewählt, was auch dieses Mal wieder zu einigen Änderungen geführt hat. Somit haben sich unser langjähriger Schriftführer Thomas Stürzlinger sowie unser Vorstandsmitglied Ludwig Seiringer aus dem Vorstand verabschiedet. Ich möchte mich auf diesem Weg nochmals sehr herzlich für die jahrelange Mitarbeit im Vorstand bedanken und den beiden weiterhin alles Gute wünschen! Neu im Vorstand sind Leo Traunmüller (MJ 2024) als Schriftführer und Peregrin Hammer-schmied (ebenfalls MJ 2024). Bei ihnen möchte ich mich besonders bedanken, für die Bereit-schaft, uns im Vorstandsteam zu unterstützen. Es wird mittlerweile immer schwieriger, motivierte Absolventinnen und Absolventen zu finden, die die eigene Komfortzone verlassen und sich unentgeltlich für ehrenamtliche Aufgaben zur Verfügung stellen. Hier sehe ich in meiner Funktion als Obmann des Absolventenverbands eine der größten, wenn nicht sogar die größte Herausforderung für die Zukunft unseres Vereins.

Anlässlich des 55-jährigen Bestehen der HLBLA St. Florian gab es in diesem Frühjahr auch wieder ein großes Schulfest mit Maibaumaufstellen, zu welchem diesmal auch wieder alle Absolventinnen und Absolventen eingeladen waren. Bei einem Getränk, welches – wie in der letzten Zeitung angekündigt – vom Absolventenver-band spendiert wurde, fanden bei herrlichem Wetter viele Gespräche in angenehmer Atmo-sphäre statt.

Nun ging es in die wohlverdienten Sommerferien und damit auch in einen neuen Lebensab-schnitt für die diesjährigen Maturantinnen und Maturanten. Ich habe mich wieder sehr gefreut, bei der Maturafeier die besten Diplomarbeiten des heuri-gen Jahrgangs prämiieren zu dürfen und gratuliere allen Maturantinnen und Maturanten nochmals herzlich zur bestandenen Reife- und Diplomprüfung!

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen schönen Sommer und eine erfolgreiche sowie unfallfreie Ernte!



Michael Holzleitner
OBMANN

IMPRESSUM

Medieninhaber
Absolventenverband der Höheren Landwirtschaft-lichen Bundeslehranstalt St. Florian (100 %) p.a. Obmann Michael Holzleitner, Bichlwimm 3, 4623 Günskirchen

Grundlegende Richtung
„der Florianer“ ist das Mitteilungsblatt des Absol-ventenverbands der Höheren Land- und Forstwirt-schaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian

Redaktion
Michael Holzleitner, Florian Wahl

Chefredaktion
Florian Wahl
redaktion@derflorianer.at

Lektorat
Mag.^a Viktoria Pernsteiner, VIP TEXT

Grafische Gestaltung und Fotoredaktion
DI Daniela Köppl, mail@danielakoepl.at
Umsetzung: Marlene Neuwirth,
neuwirth.marlene99@outlook.com

Kontakt Verband
Obmann: Michael Holzleitner – obmann@derflorianer.at – 0660 4044400
Schriftführer: Thomas Stürzlinger – schriftfuehrer@derflorianer.at – 0677 617 113 84
Mitgliederverwaltung: Martin Zoidl – mar.zoidl@derflorianer.at – 0664 400 80 30

Druck
Druckerei Haider, Schönauf

Druckauflage
1760 Stk. verbreitete Auflage, 50 Stk. Restauflage

Titelbild
Daniela Köppl, Im Kornfeld

www.derflorianer.at



Florian Wahl
CHEFREDAKTEUR

55 Jahre Gemeinschaft, die verbindet

Es ist mir wieder eine große Freude, euch die neueste Ausgabe unserer Absolventenzeitung „der Florianer“ präsentieren zu dürfen! Es erfüllt mich jedes Mal mit Stolz, zu sehen, wie unsere Gemeinschaft wächst, sich weiter-entwickelt und doch stets ihren Wurzeln treu bleibt. Die vorliegende Ausgabe steht ganz im Zeichen unserer Feste und Traditionen – Werte, die an der HLBLA St. Florian nicht nur gepflegt, sondern auch gelebt werden. Wir blicken zurück auf besondere Höhepunkte des vergangenen Schuljahres: Den festli-chen Maturaball, unser traditionelles Schulfest mit Maibaumaufstellen und Maibaumfest sowie ein besonderes Jubiläum – 55 Jahre HLBLA St. Florian!

Im Rahmen dieses Jubiläums wurde auch die neue Festschrift vorgestellt. Alle fünf Jahre halten wir darin fest, was unsere Schule prägt: nicht nur Zahlen und Fakten, sondern vor allem Geschichten, Begegnungen und Meilensteine. Ein kleiner Einblick in diese neue Chronik erwartet euch auch in dieser Ausgabe. Wer noch tiefer eintauchen möchte, findet Informationen zur käuflichen Erwerbung der Festschrift.

Tradition und Fortschritt – beides prägt unsere Schule. Hier wird nicht nur landwirtschaftliches Fachwissen vermittelt. Es ist eine lebensnahe Ausbil-dung, bei der auch Freundschaften fürs Leben geknüpft werden. Bildung an der HLBLA St. Florian bedeutet, sich persönlich und fachlich weiterzuentwi-ckeln und gemeinsam mit anderen an Herausforderungen zu wachsen.

Während wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, richtet sich unser Blick auch nach vorne: Für unsere Maturantinnen und Maturanten beginnt nun eine spannende Zeit. Nach dem letzten Schultag und der abgeschlossenen Reife- und Diplomprüfung haben sie einen wichtigen Meilenstein erreicht. Im Juni fanden auch großartige Präsentationen der Diplomarbeiten statt, welche entsprechend prämiert wurden. Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft wünsche ich allen zukünftigen Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg und gutes Gelingen!

Ich danke allen, die diese Ausgabe mitgestaltet haben, und freue mich, dass wir mit dem Magazin „der Florianer“ weiterhin eine Brücke zwischen Vergan-genheit, Gegenwart und Zukunft schlagen können. Gemeinsame Erinnerungen und die gemeinsame Zeit sind es, was unsere Schulgemeinschaft so stark macht.

Viel Freude beim Lesen und auf ein baldiges Wiedersehen – vielleicht schon beim nächsten Fest!

Innovativer Hofladen in Wolfern

Zentrumsnahe an der Straße von Wolfern nach Dietach liegt ein Vierkanter, der einen besonders schönen Hofladen beherbergt. Betreiber dieses Ladens ist Fabian Gruber, der im Jahr 2011 an der HLBLA St. Florian maturiert hat.

Text: *Archiv* || Foto: *Fabian Gruber*

Fabians Elternhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe des Hofs. Er hat schon früh am Betrieb seines Onkels mitgeholfen und im Jahr 2016 übernommen. Neben der Landwirtschaft und dem gewerblichen Hofladen arbeitet er nach Möglichkeit auch noch beim Maschinenring.

Direktvermarktung als Lösung

Da er sich im reinen Ackerbau flächenbedingt keine Zukunft sah, hat Fabian die Direktvermarktung als Lösung für seinen Hof gewählt. Wurde vorerst nur ein kleiner Kreis von Stammkunden mit den Produkten der eigenen Landwirtschaft wöchentlich beliefert, hat sich Fabian zur Errichtung eines Hofladens entschlossen, um Kundenwünsche wie beispielsweise leichtere Erreichbarkeit der Produkte besser befriedigen zu können. Im Jahr 2018 haben die Bauarbeiten begonnen und im September 2019 ging der Hofladen in Betrieb. Dabei wurden auch schon regionale Produkte von Partnerbetrieben angeboten. Dieser funktionierte bereits auf Basis der Selbstbedienung mit Bargeldkassa.

Neues Hofladen-Konzept im Jahr 2020

Das alte System funktionierte gut, schnell zeigte sich jedoch Verbesserungspotenzial. So wurde ein neues Konzept erstellt und der bisherige Laden umgebaut, erweitert und auf Scannerkasse umgestellt. Jedes Produkt hat seinen Strichcode und wird vom Kunden selbst gescannt. Obst und Gemüse wird über die integrierte Waage erfasst.

Der gelungene Umbau in der ehemaligen „Wagenschupfe“, mit weitgehender Erhaltung der alten Bausubstanz, konnte im September 2020 eröffnet werden.

Die Bezahlung erfolgt entweder mit Bankomatkarte oder Fabians Gutschein. Der Verkaufsbereich ist videoüberwacht. Durch zahlreiche Kameras im Innen- und Außenbereich und der Möglichkeit einer „Livesitzung“ der Kasse, kann Fabian von seinem Büro aus das Geschehen im Hofladen verfolgen. Der Zutritt durch die Eingangstüre erfordert ebenso die Bankomatkarte. Kurzes Hinhalten zu einem Terminal, dann ist der Eingang frei.

Täglich geöffnet – Frischeprodukte ab Donnerstag

Die Öffnungszeiten im Detail sind auf der Homepage unter www.fabians.at zu finden. Auf der Seite „Aktuelles“ werden die Beiträge aus den Sozialen Medien angezeigt – für jeden einsehbar – auch ohne dort registriert sein zu müssen. Der Schwerpunkt der Beiträge liegt auf der Information zum Erhalt saisonaler Produkte. Frischeprodukte wie Gemüse, Fleisch, Milch und Käse werden immer im Laufe des Donnerstags angeliefert – perfekt für den Wochenendeinkauf!

Im gewerblich betriebenen Laden wird neben den hofeigenen Produkten – Freiland-Eiern, Kartoffeln, Nudeln und Kürbiskernöl– eine umfangreiche Palette von regionalen Lebensmitteln angeboten, wobei durch die weitere Einbeziehung von Partnerbetrieben von einem Beinahe-Vollsortiment gesprochen werden kann.

Auch „Florianer“ unter den Partnern

Man kann Produkte von mehr als 60 Partner-Landwirten aus der Region erwerben. Dazu gehören auch etliche Betriebe, die von Absolventinnen und Absolventen unserer Schule geführt werden und – genauso wie „Fabians Hofladen“ – auf unserer Direktvermarkter-Plattform „Marktplatz der Florianerinnen und Florianer“ vertreten sind:



Natürlich vom Biberhof, Dietachmair – regionale Spezialitäten vom Bauernhof, Gernekoch, Biohof Schickmaier – Genussfux, Hödlhof – Familie Wolfinger und Weinbau Rogl.

Eigene Landwirtschaft als Grundlage für die Direktvermarktung

Der von Fabian übernommene Betrieb hat ein Ausmaß von gut 10 ha Ackerfläche, die Bewirtschaftung mit Marktfrüchten ist großteils vergeben. Die Fläche dient als Grundlage für die Hühnerhaltung. Kartoffeln und Ölkürbis werden für den Hofladen angebaut.

„Die HLBLA St. Florian hat den Grundstein für meine berufliche Laufbahn und die Führung des Hofs gelegt und hat es mir ermöglicht, mein Wissen über die Landwirtschaft zu erweitern. Vor allem die praxisnahe Ausrichtung hat mir in meinem Arbeitsalltag als Landwirt und Direktvermarkter sehr weitergeholfen.“

Am Hof gibt es 450 Legehennen in Freilandhaltung auf einer Wiesenfläche von 0,5 ha. Diese wurde mit vielen Bäumen und heimischen Sträuchern bepflanzt, welche als Deckungsschutz gegen Greifvögel und auch als Sonnenschutz für die Hühner dienen.

Die Legehennen werden nach einem Jahr nach dem Rein-Raus-Prinzip abgegeben. Nach erfolgter Grundreinigung des Stalls kommen wieder Jung-hühner. Durch den jährlichen Tausch wird eine gute Ei-Qualität und hohe Legeleistung sichergestellt, um die Nachfrage im Hofladen bewältigen zu können. Zu saisonalen Spitzen ist Eier-Zukauf von einem Partnerlandwirt als Ergänzung nötig.

Dazu kommen noch 4 ha Wald in Eigenbewirtschaftung. Hier konnte Fabian bereits im Jahr 2009 das erworbene Wissen des Forstwirtschaftsunter-richtes 1:1 in die Praxis umsetzen. Eine stattliche Kahlfläche von 1 ha wurde mit standardgerechter Eichen-Hainbuchen-Trupp-Aufforstung neu be-gründet. Von der Planung über behördliche Ab-wicklung bis hin zur Pflanzung und Pflege durfte Fabian mit Einverständnis seines Onkels alles selbst in die Hand nehmen. Einige Forst- Exkur-sionen besichtigten bereits die sauber geasteten Eichen, welche schon eine stattliche Größe er-reicht haben! Auch der letzte größere Fichtenbestand wurde zwischenzeitlich entfernt und eine weitere Bestandsumwandlung wurde eingeleitet. Die Fichte ist somit nur noch in untergeordnetem Ausmaß vorhanden.

Zufriedenheit und Werbung bringen Kundschaft

Die nahe Stadt Steyr bietet ein großes Potenzial an Kundschaft. Die meisten Kunden kommen aber direkt aus Wolfern, denn vom Ortszentrum ist der Hofladen in nur zehn Gehminuten über mehrere Spazierwege erreichbar. Auch aus weiter entfernten Landesteilen kommen immer wieder Käuferinnen und Käufer in den

IM PORTRÄT

Hofladen, was nicht zuletzt auch auf die Präsenz in den sozialen Medien und äußerst positiven Rezensionen in diesen zurückzuführen ist. Die wichtigste Basis ist aber immer noch die Zufriedenheit der Kundschaft und die damit verbundene Mundpropaganda.

Schwerpunkt auf Optik

Wichtig ist Fabian ein stimmiges Gesamtambiente am Hof. Die Kunden sollen sich wohlfühlen, wenn sie zum Hofladen fahren.

Nicht nur im Ladeninneren wird auf schöne Gestaltung geachtet. Auch dem Vorgarten wird viel Liebe in der Pflege gewidmet. Unmittelbar neben dem Hofladen kann man sich von der vorbildlichen Freilandhühner-Haltung überzeugen. Für Kinder steht eine Futterstation zu Verfügung. Ein weiteres Highlight ist ein Besuch der Hühner im großzügigen Wintergarten und im angrenzenden Hühner-Tunnel, welcher von den Tieren einwandfrei angenommen wird.

2022 bis 2025

Stetige Erweiterung führte zur Steigerung der Produktvielfalt. Der Fokus lag dabei ganz klar auf bäuerliche Hersteller, gewerbliche Lieferanten sind nur wenige gelistet.

„Meinen Hofladen sehe ich als zentralen Vertriebsort für bäuerliche Qualitätsprodukte! Wichtig ist mir der verantwortungsvolle Umgang mit Frischeprodukten. Anders als in Supermärkten oder Tankstellenshops darf bei mir zu Wochenbeginn auch einmal etwas ausverkauft sein. Die vielen Stammkunden nutzen und schätzen die maximale Produktvielfalt von Donnerstag bis Samstag.“

Lagerflächen im Hintergrund wurden z.B. mit der Errichtung eines Kühlraums optimiert. Die Montage der PV-Anlage mit Speicher war ein wichtiger Meilenstein, um den Großteil des Strombedarfs selbst zu decken. Mit inkludiert ist dabei auch der Bedarf für das Elektroauto, welches für Produkt-Transporte eingesetzt wird. Privat hat Fabian seine Herzdame gefunden und ist seit kurzem stolzer Papa einer Tochter!

Pläne für die Zukunft

Aktuell steht für Fabian das Privatleben „mit seinen zwei Mädels“ im Vordergrund und es gilt vorerst ein Aufnahmestopp an neuen Lieferanten im Hofladen. Verfolgt werden natürlich neue Entwicklungen wie z.B. Arbeiten mit Künstlicher Intelligenz. Mögliche Einsatzbereiche wären die zusätzliche Überwachung des Ladens oder die Optimierung der Bestellabläufe. Der halbe Vierkanter ist für die Landwirtschaft und den Hofladen bereits general-saniert und genutzt. Die Renovierung des restlichen Hauses wird bei Gelegenheit in Angriff genommen und erfolgt in guter Absprache mit Fabians Onkel, welcher den Hof noch bewohnt.

Die Redaktion gratuliert Fabian herzlich zu seinen bisherigen Leistungen und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg in der Direktvermarktung.



www.fabians.at



Agrarbildung und Beratung

Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik bildet viele Ausbildungswege – unter anderem auch ein Bachelor- und Masterstudium für Berufserfahrene. Hier findet ihr einen kleinen Überblick, was es dazu braucht und wie ein Studium an der HAUP aufgebaut ist.



Text: *HAUP, Michael Bögl* | Foto: *HAUP, Michael Bögl*

Zielgruppe: Berufspraktikerinnen und -praktiker mit drei Jahren facheinschlägiger Berufserfahrung.

- Bachelorstudium:**
- 4 Semester: Es werden ausgewählte Lehrveranstaltungen aufgrund der vorhandenen Berufspraxis angerechnet
 - Abschluss: Bachelor of Education (BEd)
 - Lehrveranstaltungen an der Hochschule sowie E-Learning-Aufgaben und Selbststudium
 - Berufsfeldspezifische Tages- und Blockpraktika

- Aufbauendes Masterstudium „Agrarpädagogik und Beratung“:**
- 120 ECTS nach Abschluss des Bachelorstudiums
 - 4 Semester, berufsbegleitend organisiert
 - Abschluss: Master of Education (MEd)
 - Für den Erwerb des Lehramts (Fachgegenstände und fachpraktischer Unterricht) verpflichtend. Für Meister und Meisterinnen, die den Erwerb des Lehramts für den fachpraktischen Unterricht anstreben, nicht zwingend vorgeschrieben.

- Qualifikation:**
- Lehramt: Absolventinnen und Absolventen der HBLAs erwerben das Lehramt für mittlere und höhere land- und forstwirtschaftliche Schulen für Fachgegenstände und fachpraktischen Unterricht. Meisterinnen und Meister erhalten das Lehramt für den fachpraktischen Unterricht mittlerer und höherer land- und forstwirtschaftlicher Schulen. Abschluss des Bachelorstudiums
 - Befähigung für den land- und forstwirtschaftlichen Beratungs- und Förderungsdienst

- Zulassungsvoraussetzungen:**
- Absolventinnen und Absolventen der höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen mit zweijähriger einschlägiger Berufspraxis in Land-/ und Forstwirtschaft oder Ernährungs-/ Haushaltswissenschaft

- Meisterinnen und Meister (facheinschlägig)
- Positive Absolvierung des Zulassungsverfahrens inkl. Aufnahmeprüfung

Studienziele und Qualifikationsprofil:

Das Studium „Agrarbildung und Beratung für Berufserfahrene“ verfolgt eine gezielte Heranführung der Studierenden an agrarpädagogische und beratende Berufsfelder. Es dient der Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen und Beratern, die als Lehrende im Bereich der schulischen Bildung oder als Beratungskräfte und Erwachsenenbildnerinnen und -bildner tätig sind oder sein wollen.

- Studienschwerpunkte:**
- Bildungswissenschaftliche Grundlagen
 - Fachdidaktik
 - Tages- und mehrwöchige Blockpraktika
 - Beratung, Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement
 - Fachwissenschaften: Anrechnungen aufgrund der vorhandenen Berufspraxis
 - Agrarwissenschaften
 - Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

- Highlights:**
- Mehrwöchige Block- und Tagespraktika
 - Praktika sind auch im Ausland möglich
 - Theorie-Praxis-Transfer
 - Erwerb von Zusatzqualifikationen
 - Persönliche Beratung

- Kosten:**
- Kosten für Praktika, Exkursionen (Unterkunft, Verpflegung, An- und Abreise ...), Materialien, Literatur
 - ÖH-Beitrag; Studiengebühren nach Überschreitung von Mindeststudienzeit und Toleranzsemester

STUDIENARCHITEKTUR BACHELORSTUDIUM (ABB 180 B ECTS)	
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	Bildungstheorien und didaktische Unterrichtsmodelle, Lern- und Entwicklungspsychologie, Sozial- und Freizeitpädagogik, Grüne Pädagogik und nachhaltige Entwicklung, Beratung als Profession
Fachwissenschaften Berufsfachliche Grundlagen	Anrechnung aufgrund der mindestens 3-jährigen einschlägigen Berufserfahrung
Fachdidaktik und Beratung	Angewandte Unterrichtsplanung, Didaktik des forschenden Lernens, Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement, Beratung im Agrarbereich
Pädagogisch-praktische Studien	Tages- und Blockpraktika

BACHELORSTUDIUM – WAHLPFLICHTBEREICH	
Agrarwissenschaften	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften



„Das Studium Agrarpädagogik an der HAUP hat mir gezeigt, dass der Lehrberuf zu mir passt und eine sehr gute Karrierechance für mich in der Zukunft darstellt. Die wirklich hervorragende Gemeinschaft mit meinen Mitstudierenden sorgte auch dafür, dass der Spaß nie zu kurz kam.“

Michael Bögl hat auf der BOKU studiert und den AUP in Ober St. Veit gemacht.





Educa Termine 2025/26

- **Bauernbund. deine agrarische Interessensvertretung**
22. und 23. November 2025, Park Inn Radisson, Linz
- **Jungbauern in Wien. Agrarpolitische Entscheidungsträger im direkten Gespräch**
21. und 22. Jänner 2026, Wien
- **Yes, we can! Selbstsicher Reden halten wie Barack Obama**
14. und 15. Februar 2026, Gasthof Reiterhof Pichler
- **Lanwirtschaft im Umbruch. Wo geht die Reise hin?**
6. und 7. März 2026, Bildungshaus St. Magdalena, Linz
- **Handel.Bauer.Politik. Wer macht die Preise?**
10. und 11. April 2026, Hotel Bauböck, Andorf

Anmeldefrist ist der 15. Oktober 2025
Kontakt: office@ooe.bauernbund.at / 0732 77 38 660



EDUCA – Bildungs- und Netzwerkprogramm der OÖ Jungbauernschaft

EDUCA ist das Bildungsprogramm des OÖ Bauernbundes für politisch interessierte Menschen aus dem ländlichen Raum. Ziele des Programms sind die Förderung des politischen Engagements, die Verbesserung der persönlichen Lösungskompetenz und die nachhaltige Stärkung des Netzwerkes innerhalb der OÖ Jungbauernschaft und des OÖ Bauernbundes.

Text: **Jungbauernschaft OÖ** || Foto: **Leonhard Peterseil**

Auch Michaela Sandmayr aus Kronstorf ist überzeugt: „Bei Educa hat mich vor allem der Austausch mit den anderen Teilnehmenden begeistert: Jeder kommt mit unterschiedlichem Hintergrundwissen & viel praktischer Erfahrung! Da kann man einfach viel voneinander lernen.“

Im Rahmen von EDUCA werden verschiedene agrarpolitische und ländliche Themen und Herausforderungen vorgestellt und diskutiert. Entscheidungsträger:innen und Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik begleiten die Module als Referent:innen mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen aus Theorie und Praxis. In 5 Modulen zwischen Ende Oktober und Ende April wird jeweils ein anderes Thema diskutiert. Von Persönlichkeitsbildung über Marktpreisveränderungen bis hin zur Frage, wie Politik gemacht wird, ist alles dabei. Dabei erhalten die Teilnehmenden tiefe Einblicke in die Arbeit von Nationalratsabgeordneten und Vertreter:innen von Landwirtschaftsverbänden. Die Chance also, sich persönlich weiterzubilden.

Willst auch du deinen Horizont erweitern? Willst auch du wissen, wie Politik wirklich gemacht wird? Dann melde dich jetzt im Büro der Jungbauernschaft OÖ.

Kontakt:
Jungbauern im OÖ Bauernbund
Harrachstraße 12, 4020 Linz
Tel. 0732/773866
office@ooe.bauernbund.at

Wichtige Info: Einstellung Mail-Service „derflorianer“

Der Absolventenverband muss bis Anfang September aus technischen Gründen Änderungen beim gewohnten E-Mail-Service „@derflorianer.at“ vornehmen.

Text: **Absolventenverband** || Foto: **Pixabay**

Der Absolventenverband wird bis Anfang September das E-Mail-Service für Absolventinnen und Absolventen einstellen. Bitte gib uns Rückmeldung zur Nutzung deines Kontos @derflorianer.at sowie deiner voraussichtlich alternativen E-Mail-Adresse.

Wir bitten euch, das Formular, aufrufbar unter folgendem QR-Code, bis zum 17.08.2025 vollständig auszufüllen. Nur dann können wir alle Nutzer berücksichtigen und eine Lösung finden.

Diesbezüglich werdet ihr auch noch eine E-Mail mit allen Infos von AV-Support@derflorianer.at bekommen.

Link zum Rückmeldeformular:



QR-Code mit der Handykamera scannen.



Innovation, Kreativität und das Schaffen von Neuem steckt in unserer DNA



Dr. Hubert Fachberger
DIREKTOR

Am 29. April haben wir bei angenehmstem Frühlingswetter und bester Stimmung unser traditionelles Schulfest und damit einhergehend das 55-jährige Bestehen der HLBLA St. Florian begangen. Als Direktor freut es mich, dass diesmal auch wieder so viele Absolventinnen und Absolventen mitgefeiert haben.

Mit 50 weiteren Absolventinnen und Absolventen haben wir heuer die Marke von 200 Absolventinnen und 2 200 Absolventen, in Summe also 2 400, erfreulicherweise überschritten.

Dass sich Schule im Laufe der Zeit wandelt, versuchen wir mit unserer neuen Schulchronik zum Ausdruck zu bringen. Die vergangenen fünf Jahre waren ja nicht nur gesellschaftlich fordernd, sondern auch für uns als Schulgemeinschaft.

In der Schulchronik kann man unter anderem folgendes lesen, das für mich durchaus zum Ausdruck bringt, was unsere Stärken sind: „Die Pandemie hat uns gelehrt, wie wichtig es ist, flexibel zu bleiben und als Gemeinschaft zusammenzuhalten. Auch nach der Pandemie bleiben die digitalen Fähigkeiten, die wir uns angeeignet haben, von großer Bedeutung. Der digitale Unterricht ist heute ein fester Bestandteil unseres Schulalltags – und wir sind bereit für alles, was die Zukunft bringt.“

Ich bin all jenen Lehrkräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Menschen mit schulischem Bezug dankbar, die sich bei ihrer täglichen Arbeit über die Schulter blicken lassen, Beiträge für unsere umfassende Öffentlichkeitsarbeit liefern und letztlich Material für solch ein Druckwerk generieren. Ohne die Hilfe vieler Institutionen und Unternehmen, auch in wirtschaftlich fordernden Zeiten, wären wir nicht in der Lage, unsere Aufgaben in gezeigter Performance zu erfüllen und unter anderem dieses langfristig gesehen wichtige Zeitdokument „Schulchronik“ zu produzieren. Vielfach sitzen natürlich Absolventinnen und Absolen-

ten an entscheidenden Stellen. Allen gemeinsam dürfte augenscheinlich daran gelegen sein, dass es uns gibt und auch in Zukunft geben wird. Vielen Dank allen unseren Gönnern für jede finanzielle, aber auch ideelle Unterstützung!

Mein besonderer Dank gilt dem engagierten Redaktionsteam, das gemeinsam mit unserer Absolventin und langjährigen Gestalterin unseres PR-Auftrittes Daniela Köppl für die Erstellung gesorgt und ein mit Sicherheit nicht alltägliches und sehr herzeigbares Produkt geschaffen hat.

Die Schulchronik ist über das Sekretariat käuflich zu erwerben – solange der Vorrat reicht.

Jede Zeit bringt bekanntlich ihre Herausforderungen und Veränderungen mit sich. Gerade angesichts der aktuellen Lage der Nation (Zitat Finanzminister Marterbauer: „Man kann kein Budget sanieren, ohne dass man es merkt.“), müssen wir uns auf die ein oder andere Abkehr von bisher Gewohntem gefasst machen. Unangenehm!

In vergangenen Zeiten gab es auch Herausforderungen zu bewältigen und vielfach wesentlich forderndere, als aktuell in Österreich. Daher wünsche ich mir, die von jungen Menschen oft viel zu pathetisch empfundene 3. Strophe unserer Nationalhymne zu vergegenwärtigen: „Mutig in die neuen Zeiten, frei und gläubig sieh uns schreiten, arbeitsfroh und hoffnungsreich.“ Österreich musste in den Nachkriegsjahren aus den Trümmern des Krieges und aus den menschlichen Abartigkeiten der Nazi-Diktatur zu dem gemacht werden, was wir heute sind und haben.

Wo würden wir denn stehen, gäbe es nicht die positiven Triebfedern für Veränderung?

Innovation, Kreativität, das Schaffen von Neuem und das Ausprobieren steckt seit jeher in unserer DNA. Ein guter Grund mehr, hoffnungsfroh zu sein.

Foto: Daniela Köppl



Das Kind läuft, ja es muss laufen, weil es ihm ein Bedürfnis ist, und das Rad muss sich drehen, denn nur in Bewegung leben wir.

Dr. Klaus Quell, **Das Florianer Schulbuch**,
Bildungszentrum, 2018, Der Sinn hinter allem, S. 152
Foto: Daniela Köppl

Im Interview mit Victoria Danmayr

Nach der Pensionierung von Michaela Fröhlich dürfen wir Victoria Danmayr als neue Lehrkraft herzlich an der HLBLA St. Florian begrüßen. Um einen kleinen privaten Einblick zu bekommen, baten wir sie prompt zum Interview für „der Florianer“.

Text: *Florian Wahl mit Lehrer:innen* || Fotos: *Victoria Danmayr*

**Victoria Danmayr, BSc.
Bad Zell/ Bezirk Freistadt**

- **Matura am Francisco Josephinum in Wieselburg**
- **Bachelorstudium Landwirtschaft an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Freising/Bayern:** Sehr praxisbezogenes Studium mit einer breiten Ausbildung in Pflanzenbau, Tierhaltung und Betriebswirtschaft.
- **Master Nutztierwissenschaften an der BOKU Wien:** Spezialisierung auf den tierischen Bereich. hier hat mich besonders die richtige Tierernährung und Tierhaltung von Schwein & Rind interessiert. Die Masterarbeit ist noch in Arbeit.
- **Unser Betrieb:** Gemischter Bio-Betrieb mit Kalbinnenaufzucht, Rindermast, Schweinemast, Weidegänsen, Imkerei, Gemüsebau.



Wie bist du zur HLBLA St. Florian gekommen und warum hast du dich entschieden, hier zu unterrichten?

Ich finde es sehr schön, jungen Menschen die Landwirtschaft näher zu bringen und ihnen hoffentlich meine Leidenschaft für die Arbeit als Bäuerin und Bauer weiterzugeben. Außerdem kann ich mein Praxiswissen aus meinem Betrieb gut in den Unterricht einfließen lassen.

Die Arbeit an der HLBLA St. Florian hat sich zufällig ergeben und ich fühle mich hier sehr wohl. Ich schätze die Bodenständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler und den netten Umgang im Kollegium.

Gib uns einen kurzen Überblick zu deinen Unterrichtsfächern. Welche Kompetenzen sollen die Schülerinnen und Schüler erwerben?

Pflanzenbau: Wir beginnen im PFB-Unterricht mit unserer Grundlage im Ackerbau – dem Boden. Hier muss man verstehen, wie dieser aufgebaut ist und wie ich ihn richtig bewirtschafte. Weiter geht es mit den Zusammenhängen der Fruchtfolge, um langfristig eine gute Fruchtbarkeit erhalten zu können. Ohne Düngung und den richtigen Pflanzenschutz würde Landwirtschaft nicht funktionieren. Die Schülerinnen und Schüler müssen hier eine fundierte Ausbildung erhalten, um auf verschiedene Gegebenheiten richtig reagieren zu können. In den letzten beiden Jahren vor der Matura geht es maßgeblich um die Kultivierung der wichtigsten Kulturarten im Ackerbau und auch die richtige Grünlandbewirtschaftung darf hier nicht fehlen. Somit werden die Schülerinnen und Schüler Stück für Stück zu jungen Pflanzen-Spezialisten ausgebildet.

Mir ist es wichtig, dass sie Zusammenhänge in der Landwirtschaft verstehen und flexibel auf unterschiedliche Szenarien reagieren können. Gerade in



**Pflanzenbau-
übungen**



Zeiten des Klimawandels wird es immer notwendiger, anlassbezogen zu reagieren und innovative Wege zu finden. Die PFB-Übungen dienen dazu, das gelernte Wissen auch nochmal am Feld zu vertiefen und die Dinge greifbarer zu machen.

Biologische Landwirtschaft: Hier schauen wir uns explizit die biologische Wirtschaftsweise an und vertiefen das Wissen in Pflanzenschutz, Düngung, Umstellung, Tierhaltung, etc. Exkursionen runden das Jahr ab und sorgen nochmals für einen guten Einblick in die Praxis am Bio-Bauernhof.

Wie ist der Praxisunterricht gestaltet? Gibt es Projekte, die den Pflanzenbau erlebbar machen?

Im PFB-Übungsunterricht ziehen wir z.B. Bodenproben, kontrollieren unsere Kulturen auf Krankheiten und Schädlinge, oder bestimmen die Entwicklungsstadien der Kulturpflanzen. Weiters haben wir uns dieses Schuljahr schon die Kürbis- & Zuckerrübenenernte auf umliegenden Ackerflächen näher angesehen und Gelbschalen im Raps kontrolliert.

Was fasziniert dich an der Landwirtschaft, am Pflanzenbau und an der Arbeit im ländlichen Raum?

Mich fasziniert an der Landwirtschaft, dass sie so vielfältig ist. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, Lebensmittel zu erzeugen, die wir alle täglich brauchen – hier wird es nie langweilig.

Zudem trägt die Arbeit im ländlichen Raum zur Stärkung von Gemeinschaften bei, was für die Identität unserer Region von großer Bedeutung ist. Insgesamt sehe ich die Landwirtschaft nicht nur als wichtigen Arbeitsplatz, sondern als essenziellen Bestandteil, der soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in unserer Zukunft schafft und ermöglicht.

„Gemeinsam zum Erfolg – Es war uns eine Ähre“ Maturaball der HBLA Elmberg und der HBLA St. Florian

Am 14. Februar, dem letzten Tag vor den Semesterferien in Oberösterreich, fand der gemeinsame Maturaball der HBLA Elmberg und der HBLA St. Florian im festlich geschmückten Brucknerhaus in Linz statt.

Text: **Florian Wahl** || Fotos: **HBLA St. Florian**

Die Masantinnen und Masanten der Höheren Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt veranstalten alljährlich ihren Maturaball gemeinsam mit den Masantinnen und Masanten der Höheren Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung Elmberg im Brucknerhaus in Linz.

Auch im Schuljahr 2024/25 empfingen unsere angehenden Absolventinnen und Absolventen aus Elmberg und St. Florian zahlreiche Gäste – darunter Familien, Freunde, Lehrkräfte sowie Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und dem Absolventenverband. Gemeinsam wurde unter dem Motto „Gemeinsam zum Erfolg – Es war uns eine Ähre“ auf die vergangenen Jahre und die bevorstehenden Herausforderungen angestoßen.

Der Abend begann festlich: Die Masantinnen und Masanten zogen feierlich in den prachtvoll dekorierten Ballsaal ein. Mit großer Eleganz und voller Vorfreude eröffneten sie den Ball mit einem stilvollen Auftanz, der den Gästen eindrucksvoll

zeigte, wie viel Herzblut und Engagement in die Vorbereitung dieses besonderen Moments geflossen war.

Im weiteren Verlauf des Abends konnten die Besucherinnen und Besucher in geselliger Atmosphäre alte Freundinnen und Freunde wiedersehen, frühere Schulkameradinnen und Schulkameraden treffen oder einfach gemeinsam mit Familienmitgliedern und Bekannten eine schöne Zeit verbringen. Das Ballgeschehen bot reichlich Gelegenheit für anregende Gespräche, freudiges Wiedersehen und das Knüpfen neuer Kontakte.

Ein besonderes Highlight war – wie jedes Jahr – die Mitternachtseinlage der zukünftigen Absolventinnen und Absolventen. Mit viel Kreativität, Humor und tänzerischem Talent sorgten sie für beste Unterhaltung und bewiesen, dass bei aller Ernsthaftigkeit des anstehenden Abschlusses auch der Spaß nicht zu kurz kommt.



Der Maturaball ist weit mehr als nur ein gesellschaftlicher Höhepunkt: Er ist ein wichtiger Meilenstein im Reigen unserer Traditionen, Bräuche und Feste, die das Schuljahr an der HBLA St. Florian prägen. Der Ball bietet nicht nur die Gelegenheit, feierlich auf die gemeinsame Schulzeit zurückzublicken, sondern auch gemeinsam nach vorne zu schauen – auf den bevorstehenden Abschluss und die Zukunft.

Das gemeinsame Feiern stärkt den Zusammenhalt, lässt Erinnerungen entstehen und unterstreicht einmal mehr, wie sehr unsere Schulgemeinschaft von einem lebendigen Miteinander getragen wird.

Die gesamte Schulgemeinschaft der HBLA St. Florian wünscht allen Masantinnen und Masanten nochmals viel Erfolg für die nun anstehenden schriftlichen und mündlichen Reife- und Diplomprüfungen sowie die Präsentationen der Diplomarbeiten. Möge der Schwung dieses festlichen Abends euch auf eurem weiteren Weg begleiten und Motivation für die kommenden Herausforderungen geben!

Gemeinsam Feiern – Schulfest 55 Jahre HLBLA St. Florian

Am 1. Mai ist es an der HLBLA St. Florian Brauch, jedes Jahr für die gesamte Schulgemeinschaft ein Schulfest mit dem traditionellen Maibaumaufstellen zu veranstalten. Heuer wurde zudem das 55-jährige Jubiläum der Schule gefeiert.

Text: **Florian Wahl** || Fotos: **HLBLA St. Florian**

Die Schülerinnen und Schüler aus den 4. Jahrgängen der Höheren Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt in St. Florian übernehmen dabei alljährlich die Planung und Organisation, um bereits Erfahrungen für den Maturaball in der Abschlussklasse sammeln zu können.

Der Elternverein der HLBLA St. Florian unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der Organisation, Planung und Durchführung des Schulfests.

Bei herrlichem Wetter wurde am 29. April 2025, der traditionelle Maibaum aufgestellt. Die gesamte Schulgemeinschaft feierte an diesem schönen Tag – bei nettem Kennenlernen, leckerem Essen und toller Musik.

Heuer war das Schulfest ein ganz besonderes, denn die HLBLA St. Florian feiert 2025 ihr 55-jähriges Bestehen. Im Zuge der Feierlichkeiten wurde auch die neue Festschrift „55 Jahre HLBLA St. Florian“ präsentiert. Darin sind die Ereignisse der letzten fünf Jahre dokumentiert – besondere Projekte, Aktivitäten, schulische Höhepunkte, Abschlüsse sowie neue Mitglieder der Schulgemeinschaft. Die Festschrift erscheint alle fünf Jahre und gibt Einblicke in das lebendige und vielfältige Schulleben.

Am Vormittag des Festtages fand ein Sportfest statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler in spannenden Fußball- und Volleyballmatches gegeneinander antraten. Am Nachmittag folgte das traditionelle Maibaumaufstellen – und schließlich wurde bei Musik, guter Laune und in festlicher Stimmung weitergefeiert.

Ein besonderes Highlight war außerdem die Videobotschaft von Bundesminister Norbert Totschnig, der der HLBLA St. Florian herzlich zum 55-jährigen Jubiläum gratulierte und die Bedeutung der Schule für die landwirtschaftliche Ausbildung in Österreich würdigte. Das Video ist auf den Social-Media-Plattformen der Schule (YouTube, Instagram und Facebook) zu sehen.

Die Schule möchte sich an dieser Stelle vor allem bei den Schülerinnen und Schülern aus den 4. Jahrgängen sowie beim Elternverein für das gelungene Schulfest bedanken.





Unsere neue Festschrift: Tradition bewahren, Zukunft gestalten

Alle fünf Jahre ist es wieder so weit: Die HBLA St. Florian veröffentlicht ihre Schulchronik – eine Festschrift, die nicht nur Ereignisse dokumentiert, sondern auch den Geist und die Werte unserer Schule einfängt. Zum 55-jährigen Jubiläum ist heuer eine ganz besondere Ausgabe entstanden, die Bewährtes mit neuen, kreativen Ansätzen verbindet.

Text: **Florian Wahl** || Fotos: **Florian Wahl**

Die aktuelle Festschrift 2020–2025 bildet zentrale Meilensteine und Fixpunkte des Schullebens ab. Von fachlichen Projekten, Exkursionen und internationalen Partnerschaften über Feste, wie dem Maturaball und dem traditionellen Schulfest, bis hin zu innovativen Initiativen im Bereich Forschung, Klimaschutz und Digitalisierung: Die Vielfalt unserer Ausbildung und unseres Gemeinschaftslebens wird eindrucksvoll sichtbar gemacht.

Besonders lesenswert ist auch der Abschnitt „Die Schule in Zahlen“, der eindrucksvoll belegt, wie sehr unsere Schulgemeinschaft in den letzten fünf Jahren gewachsen ist und welche beeindruckenden Leistungen erbracht wurden. Hier zeigt sich deutlich: Die vergangenen 55 Jahre waren eine Erfolgsgeschichte – und wir blicken mit Zuversicht auf die kommenden Jahrzehnte!

Neu in dieser Ausgabe ist nicht nur das moderne Design, sondern auch die inhaltliche Gliederung. Neben den klassischen Berichten und Rückblicken wurden gezielte Fragen aufgegriffen, die unsere Schulgemeinschaft bewegen: Wie bewahren wir Traditionen? Wie fördern wir Vielfalt? Wie gehen wir mit Digitalisierung, Nachhaltigkeit und gesellschaftlichem Wandel um?

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – diesem Motto folgend, lebt die neue Festschrift auch von einer Vielzahl stimmungsvoller Fotos, die die Höhepunkte und Alltagsszenen der letzten fünf Jahre festhalten. Für die großartigen Aufnahmen und das kreative Layout danken wir herzlich unserer Absolventin Daniela Köppl, die gemeinsam mit dem Redaktionsteam viel Herzblut in die Erstellung dieser Chronik gesteckt hat.

Die Festschrift wurde im Rahmen des Schulfestes und Maibaumaufstellens am 29. April 2025 feierlich präsentiert und steht nun allen Interessierten zur Verfügung. Sie bietet einen Rückblick, der Erinnerungen weckt, aber auch einen Ausblick darauf, wie wir als Schulgemeinschaft weiterhin Tradition, Brauchtum und Fortschritt verbinden werden.

Wir freuen uns, wenn viele Absolventinnen und Absolventen, Eltern, Freunde und Förderer unserer Schule dieses besondere Werk erwerben und damit auch die Geschichte unserer Schule lebendig halten.

Die Schulchronik ist über das Sekretariat der Schule käuflich zu erwerben – solange der Vorrat reicht.



HLFS Stammtisch in Wien

Am 2. Juni 2025 war es wieder so weit: Der HLFS-Vernetzungstammtisch hat erneut im gemütlichen Ambiente des Heurigen Wolff zu Brettlausa geladen. Viele Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen HLFS-Schulen aus ganz Österreich, die mittlerweile in Wien studieren, arbeiten oder der Veranstaltung einfach verbunden sind, kamen zusammen, um sich auszutauschen, zu vernetzen – und natürlich, um den einen oder anderen Spritzer gemeinsam zu genießen.

Text: **Reinhard Leitgöb** || Fotos: **Peter Herzog**

Doch nicht nur für das leibliche Wohl war gesorgt – auch fachlich wurde den Anwesenden einiges geboten. Mit Irene Neumann-Hartberger, der Bundesbäuerin, und Johannes Burchhart, besser bekannt als @bauernjohny auf Social Media, gab es zwei hochkarätige Gäste, die mit spannenden Einblicken in ihren Berufsalltag begeisterten. Besonders die offene Diskussion zur Landwirtschaft der Zukunft regte zum Nachdenken und Weiterreden an – ganz im Sinne eines lebendigen Netzwerks.

Der HLFS-Stammtisch bringt Menschen zusammen – und schafft Verbindungen, die weit über Schulzeit und Ausbildung hinausreichen. Also: Wenn du nächstes Jahr in Wien bist – schau vorbei!



Rückblick Generalversammlung Absolventenverband St. Florian

Am Freitag, 28. März, fand die Generalversammlung des Absolventenverbands der HLBLA St. Florian statt. Als Location bot die Firma Einböck spannende Einblicke und einen großartigen Austausch.

Text: **Barbara Hummer** || Fotos: **Barbara Hummer**

Wir starteten mit einer Werksführung bei Einböck, wo wir interessante Einblicke in Produktion, Vertrieb und Sortiment der Geräte bekamen.

Im Anschluss startete unsere 46. ordentliche Generalversammlung. Dabei fanden neben einem Rückblick über die letzten zwei Jahre, dem Kasabericht und einem Ausblick auf die kommenden Aktivitäten auch die Neuwahlen und Verabschiedungen statt.

Schweren Herzens mussten wir uns von unserem Schriftführer Thomas Stürzlinger und von Ludwig Seiringer verabschieden. Vielen herzlichen Dank für euer jahrelanges Engagement!

Neu im Vorstand begrüßen dürfen wir Leo Traunmüller und Peregrin Hammerschmid (beide Maturajahrgang 2024) - wir freuen uns auf die kommende Zeit mit euch!

Der restliche Vorstand mit Obmann Michael Holzleithner wurde auch einstimmig wiedergewählt.

Vielen Dank auch an alle Mitglieder für das Dabeisein - wir freuen uns auf die kommenden Aktivitäten!



STALLBAU

Wir beraten dich gerne bei der Umsetzung deines Projekts – ob Umbau, Neubau oder Erweiterungen deines **Schweinestalls**. Wir erstellen **gemeinsam ein Konzept für deinen Betrieb**. Unsere technischen Zeichner erstellen einen Plan auf Basis deiner Anforderungen.

Informiere dich bei unserem Außendienstteam:

Ing. Markus Blaimschein: +43 676 49 50 875

Drazan Keskic: +43 664 88 10 83 66

Erwin Straßer: +43 664 25 33 607

Wir haben **über 25 Jahre Erfahrung** in den Bereichen:

- + Stallbau – Neubau oder Umbau
- + Tierwohlställe wie z.B. **PIG PORT 3**
- + Abferkelbucht **SIMPLY FREE**
- + Aufstallung für Mast-, Zucht-, Warteställe
- + Fütterung **AIRFEED**
- + Lüftung

FACHMARKT

Wir beraten dich gerne zu deinem Anliegen persönlich im Fachmarkt in Gunskirchen sowie telefonisch, per Mail oder über Whatsapp. Auf über 500 m² findest du das gesamte **STALLPROFI** Sortiment.

- + Besamung und Zubehör
- + Tierkennzeichnung und Bändigung
- + Veterinärbedarf
- + Beschäftigungs- und Spielmaterial
- + Futterautomaten und Zubehör
- + Schädlingsbekämpfung
- + Hof- & Stallbedarf
- + Heizungs- & Lüftungstechnik
- + Wasserinstallationssysteme & Tränker
- + Schellen und Befestigungsmaterial
- + Hockdruckreiniger
- + Bodensysteme
- + Ersatzteile
- + Weidebedarf



ONLINESHOP

Wir bieten mehr als **10.000 Produkte** für Schweine, Rinder, Hühner, Schafe und Pferde in unserem Onlineshop an. Bestelle jetzt unter **stallprofi.com** und erhalte 5 % Rabatt mit dem Code „**FLORIANER**“.



Stallprofi TH GmbH

Lindenthalstraße 2 | A-4623 Gunskirchen

stallprofi.com | office@stallprofi.at | +43 7246 75 11